

## Maharashtra Höhlen Spezial

(10 Tagen, mit Verlängerung möglich)

### Reiseplan

*Mumbai, Aurangabad, Ajanta and Ellora, Pune (& Goa optional)*

#### Tag 1: *Mumbai*

Ankunft in Mumbai – der bevölkerungsreichsten Stadt der Welt. Transfer zum Hotel. Nach dem Mittagessen im Hotel starten wir mit unser Mumbai City Tour und besuchen das Prince of Wales Museum, einen Tempel, den Victoria Terminus, die Haji Ali Moschee, das Mani Bhavan, u.s.w. Abendessen im Hotel.

***Mumbai** bis 1996 **Bombay**, ist die Hauptstadt des Bundesstaates Maharashtra und die wichtigste Hafenstadt des Subkontinents. Sie liegt auf der Insel Salsette. Das Stadtzentrum befindet sich auf einem schmalen Landstreifen, der von der sumpfigen Küste ins Arabische Meer hineinragt. Die Stadt ist das wirtschaftliche Zentrum Indiens. Sie ist Verkehrsknoten und Kulturzentrum mit Universitäten, Theater, Museen und Galerien. Mumbai ist eine der bevölkerungsreichsten Städte der Welt mit 13,9 Millionen Einwohnern (2009) in der eigentlichen Stadt (das heißt ohne Vorortgürtel) und die fünftgrößte Metropolregion der Welt mit 21,3 Millionen Einwohnern (2009) in der „Mumbai Metropolitan Region“ (MMR), die auch die nördlichen Gebiete mit der Stadt Thane einschließt. Zahlreiche Gebäude der Altstadt Mumbais sind in einer regionalen Variation des Historismus erbaut worden, die teilweise britisch inspiriert und teilweise eine britische Interpretation des Mogul-Baustils ist. Zwei Baudenkmäler der Stadt, der Chhatrapati Shivaji Terminus und die Höhle von Elephanta stehen auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes.*

***Prince of Wales Museum:** Das unverwechselbare Bauwerk aus der britischen Kolonialzeit, gekrönt von einer mächtigen weißen Kuppel im Mogul-Stil, beherbergt eine erlesene Sammlung von Gemälden und Skulpturen, für deren eingehende Besichtigung mehrere Stunden oder mehrere Besuche erforderlich sind. Den Grundstein legte König Georg V., damals noch Prince of Wales, im Jahr 1905. In der Zentralhalle ist eine kleine Auswahl der umfangreichen Sammlung, wie einige Mogul-Gemälde, Waffen, Jadearbeiten und Miniaturfiguren aus Ton und Terrakotta der Maurya-Periode aus dem 3. Jahrhundert v. Chr. und der Kushana-Periode aus dem 1. bis 2. Jahrhundert n. Chr., zu sehen.*

***Mani Bhavan:** war zwischen 1917 und 1934 Stützpunkt Mahatma Gandhis (1869-1948) in Bombay. Das in einer schattigen, gutbürgerlichen Straße gelegene Haus ist heute eine Gedenkstätte für den Mahatma und beherbergt eine umfangreiche wissenschaftliche Bibliothek. Die Wände im Inneren, mit liebevoll polierten Holzmöbeln ausgestattet, zieren Fotos historischer Begebenheiten und Gegenstände aus dem Leben dieses ungewöhnlichen Mannes, darunter ein freundlicher Brief an Adolf Hitler, den Weltfrieden zu bewahren. Hinter Glas befindet sich Gandhis schlichter Wohn- und Schlafraum.*

***Gateway of India:** Der beste Ausgangspunkt für eine Besichtigung ist Colaba am südlichen Ende der Halbinsel Mumbai, wo sich die meisten Hotels, Restaurants und bekanntesten Sehenswürdigkeiten befinden, darunter das "Gateway of India", 1924 nach Plänen von George Wittet (1878-1926) erbaut. Indiens eigener, honigfarbener Arc de Triomphe, errichtet*



## ETOSE - PEOPLE AND PLACES

*zur Erinnerung an den Besuch von König Georg V. (1865-1936) und seiner Frau Maria von Teck (1867-1953) im Jahre 1911, war ursprünglich als feierlicher Landungspunkt für mit P&O-Dampfschiffen ankommende Passagiere gedacht. Die Ironie der Geschichte wollte jedoch, das die Briten diesen Ort wählten, um sich für immer aus Indien zu verabschieden: Am 28. Februar 1948 gingen hier die letzten noch auf indischem Boden verbliebenen Truppen an Bord der Segelschiffe.*

### **Tag 2: Mumbai**

Morgens schippern wir mit einem kleinen Motorboot vom „Gateway of India“ zur Insel Elephanta und besichtigen die in Felsen gehauenen Tempel und Skulpturen. Zurück in Mumbai essen wir zu Mittag in einem der ältesten Restaurants der Stadt. Nachmittags, sehen wir der restliche Sights in Mumbai.

*Eine Bootsstunde von Colaba entfernt liegt die ruhige, bewaldete Insel **Elephanta**, eine der reizvollsten Gegenden Mumbais. Die einzigen Bewohner sind die einer kleinen Fischersiedlung. Die Insel wurde jedoch im 16. Jahrhundert von den Portugiesen nach dem steinernen Elefanten umbenannt. Die Hauptattraktion ist der einmalige Höhlentempel, dessen mächtige Trimurti (dreigesichtige) Shiva-Skulptur ein hervorragendes Beispiel hinduistischer Bildhauerkunst darstellt. Die Höhlen von Elephanta stehen seit 1987 auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes.*

### **Tag 3: Mumbai**

Heute besuchen wir Dharavi, eines der größten Slums Asiens, und schauen uns an, wie die Menschen zusammen wohnen und arbeiten. Diese Tour ist begleitet von Personen von einheimische NGOs die dort arbeiten.

***Dharavi** lies on prime property right in the middle of Mumbai and is home to more than a million people. Many are second-generation residents, whose parents moved here years ago. Today's Dharavi bears no resemblance to the fishing village it once was. A city within a city, it is one unending stretch of narrow dirty lanes, open sewers and cramped houses. In a city where house rents are among the highest in the world, Dharavi provides a cheap and affordable option to those who move to Mumbai to earn their living. It also has a large number of thriving small-scale industries that produce embroidered garments, export quality leather goods, pottery and plastic. The annual turnover of business here is estimated to be more than \$700m a year. The state government has plans to redevelop Dharavi and transform it into a modern township, complete with proper housing and shopping complexes, hospitals and schools.*

### **Tag 4: Mumbai - Aurangabad**

Nach dem Frühstück fahren wir zum Flughafen um nach Aurangabad zu fliegen. Nach dem Mittagessen im Hotel besuchen wir verschiedene Sehenswürdigkeiten in Aurangabad.

**Aurangabad:** ist eine historisch bedeutende Stadt im westindischen Bundesstaat Maharashtra mit ca. 1.000.000 Einwohnern. Das rasch wachsende Aurangabad ist seit einigen Jahren Sitz von bedeutenden Firmen der Automobil- und Zweiradindustrie (Škoda Auto, MAN, Bajaj Kawasaki). Sie ist ein wichtiger Standort der Baumwollindustrie. Die Stadt wurde um 1610 unter dem Namen Kharki von dem aus Äthiopien stammenden Feldherrn, Politiker und Ingenieur Malik Ambar gegründet, der den Herrschern des Dekkan-Sultanats Ahmadnagar als Premierminister diente. Sein ihm 1626 nachfolgender Sohn Fateh Khan benannte die Stadt in Fatehnagar um. Zwischen 1682 und 1707 war die Stadt Sitz des indischen Großmoguls Aurangzeb. Das Bibi-ka Maqbara, eine Nachbildung des Taj Mahal, wurde 1697 von Azam Shah, einem Sohn von Aurangzeb, für seine Mutter Dilras Banu Begam als Mausoleum errichtet und erinnert an die Epoche der Mogulherrschaft.

## Tag 5: Aurangabad - Ajanta Caves

Heute besuchen wir die Buddhistischen Höhlentempel von Ajanta.

**Ajanta:** In einem steil durch den Fluss Waguma in den Fels eingeschnittenen, U-förmigen Tal findet man zahlreiche in den Fels getriebene, große Höhlentempel. In einer mahayanischen Höhle kann man sehr gut erhaltene Wandmalereien mit Szenen aus dem Leben Buddhas besichtigen. Die gesamte Anlage ist zum Weltkulturerbe erklärt worden. Vom 2. Jahrhundert vor bis zum 5. Jahrhundert nach der Zeitenwende war das Tal von Buddhisten bewohnt. Diese trieben in den Fels nach offizieller Zählung des Archaeological Survey of India 29 große Höhlen, die bis zu 30 Meter breit, 15 Meter tief und vier Meter hoch sind. Die Bauphasen und Meißelzeiten sollen ca. 30 Jahre pro Höhle ausgemacht haben. Im 5. Jahrhundert erreichte eine Welle der Feindlichkeiten gegen Buddhisten in ganz Indien dieses abgeschiedene Tal. Die Buddhisten wurden vertrieben. Die Höhlen gerieten in Vergessenheit und wurden im Laufe der Zeit vom Verwitterungsschutt der darüber liegenden Felswände verdeckt. Im April 1819 passierten Angehörige der britischen Madras-Armee das Ajanta-Ghat. Während einer Tigerjagd ergründete der britische Kavallerieoffizier John Smith die kaum zugängliche Schlucht und entdeckte die seit Jahrhunderten verwaisten Höhlentempel (in Höhle 10 hinterließ er eine kurze Inschrift).

## Tag 6: Aurangabad – Ellora Caves

Heute besuchen wir die Höhlentempel von Ellora.

Die Höhlentempel von **Ellora** zählen auch zum UNESCO Weltkulturerbe und liegen an einem steilen Felsabbruch. Während sechs Jahrhunderten haben Mönche die 34 kunstvollen hintereinanderliegenden Höhlen bestehend aus Klöstern, Kapellen und Tempeln aus dem Fels geschlagen. Ohne Zweifel der beeindruckendste Tempel ist der Kailash-Tempel, der den größten monolithischen Höhlenbau der Welt darstellt.

**Tag 7: Aurangabad - Pune**

Heute früh fahren wir nach Pune. Nach dem Mittagessen im Hotel besuchen wir den Palast des Aga Khan, den Ashram und ein Museum. Übernachtung bei einer Gastfamilie in Pune oder in einem Dorf.

***Pune** (Poona) hat durch ihre Höhenlage von knapp 600 m fast das ganze Jahr über ein erfrischendes Klima. Schon darum war Pune (3 Mio. Ew.) in früheren Epochen Residenzstadt. Die Peshwa-Dynastie der Marathen, die sich im 18. Jh. gegen das Mogul-Imperium behaupteten, herrschte hier. Die Briten hinterließen Gärten und Golfplatz, Reitbahnen und Bungalows.*

***Aga Khan Palace and Gandhi National Memorial** is set in 6.5 hectares of gardens across the Mula River in Yerwada. After the Mahatma delivered his momentous Quit India resolution in 1942, the British interned him and other leaders of India's Independence movement here for nearly two years. Both Kasturba Gandhi, the Mahatma's wife, and Mahadoebhai Desai, his secretary for 35 years, died while imprisoned here. Their ashes are kept in memorial samadhis (shrines) in the gardens.*

***Shaniwar Wada Palace:** The ruins of this fortress-like Palace stand in the old part of the city. Built in 1732, the palace of the Peshwa rulers burnt down in 1828, but the massive walls remain, as do the sturdy palace doors with their angry spikes.*

*The **Raja Dinkar Kelkar Museum** is one of Pune's true delights. The exhibits are the personal collection of Sri Dinkar Gangadhar, who died in 1990. Among the 17,000 or so artworks and curios he collected are a suit of armour made of fish scales and crocodile skin, hundreds of hookah pipes and a superb collection of betel-nut cutters.*

**Tag 8 und 9: Pune**

Heute und morgen verbringen wir den ganzen Tag in einem kleinen Dorf unweit von Pune, dort arbeitet Ashta No Kai, eine NGO. Hier besteht die Möglichkeit, verschiedene Dinge mit den Dorfbewohnern zu unternehmen: Kochen, auf dem Feld arbeiten, mit den Kindern in der Schule spielen, u.s.w. Wir essen Mittag mit einer Familie im Dorf. Am Abend besuchen wir eine wohlhabende Indische Familie und können so die verschiedenen Lebensumstände vergleichen. Übernachtung bei Gastfamilien.

***Ashta No Kai** (ANK) is dedicated to empowering rural women. ANK, through its efforts to promote and facilitate the capacity-building of marginalized women is seeking lasting solutions to illiteracy, poverty, economic inequities and social injustice. ANK aims to make a difference in rural women's lives by providing them with the education, vocational skills, and resources they need to become economically independent and self-reliant. It hopes to assist women in search of their own voices to make the transition from passive acceptance of their fate to becoming vocal and active partners in their own development. Ashta No Kai's action oriented programme has been implemented since October 1998 in 10 villages of Shirur Taluka in Pune District of Maharashtra State. The target area drought prone villages and hamlets the project covers are located at distances of 45 to 70 kms. from Pune with an approximate population of 19,000. The villages, in sharp contrast to the developed*



## ETOSE - PEOPLE AND PLACES

*industrialized cities on their fringes, are agrarian, economically marginalized, and lack basic infrastructure, such as adequate and clean water supply, electricity, basic health care facilities, and transportable roads. As in other parts of the country, the status of women in Shirur Taluka too is low. Poverty, ignorance, illiteracy, social traditions, superstitions and political pressures still continue to hamper women's progress and improvement in the quality of their lives. A survey conducted by ANK in the project area villages in 1998 indicates that there is a high level of illiteracy among women as compared with men. Women suffer from a lack of opportunities due to village traditions and superstitions. In addition, most villages lack skill or vocational training facilities as well as job opportunities for them.*

### **Tag 10: Pune – Mumbai**

Heute gibt es genügend Zeit um zu "relaxen" (im Osho Meditation Center), einzukaufen oder für ein „last minute sightseeing“. Wir werden versuchen, alle Ihre Wünsche zu erfüllen! Gegen Abend fliegen wir nach Mumbai zu unserem Rückflug nach Hause oder für einen Weiterflug nach Goa (siehe unten).

**Es besteht die Möglichkeit für einen viertägigen Strandurlaub weiter nach Goa zu fliegen.**